

# Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 7. März 1907.

## Zur braunschweigischen Thronfolgefrage.

Von Dr. Stephan Kefele von Strabonitz.

Der Beschluß des Bundesrats vom 28. Februar, daß so lange der Herzog von Cumberland oder ein Mitglied seines Hauses Ansprüche auf preussische Gebietsteile erhebe, auch die Regierung eines anderen Mitgliedes des herzoglich braunschweig-salmburgischen Hauses in Braunschweig nicht zulässig sei, selbst wenn dieses Mitglied gleichzeitig mit dem Besizer der übrigen Mitglieder des Hauses auf Braunschweig seinerseits für sich und seine Nachkommen allen Ansprüchen auf das frühere Königreich Hannover enttote, ist so ausgefallen, wie ihn jeder Einsichtige nach den letzten Grundgebungen des Herzogs erwarten mußte. Er ist, erfreulicherweise, einstimmig gefaßt, also unter der Bestätigung auch der Großherzoginmutter Baden und Mecklenburg-Schwerin, deren Staatsoberhäupter mit dem Herzog von Cumberland nahe verwandt sind.

Der Herzog muß, vorausgesetzt, daß er ernstlich beabsichtigt, seinem jüngsten Sohne die Herrschaft von Braunschweig zu verschaffen, ungläublich schlecht beraten gewesen sein, als er diese Grundgebungen erteilte. Der Schreiber dieser Zeilen machte vor zwei Jahren selbst einen Vermittlungsversuch. Er bestand darin, daß der Herzog von Cumberland und sein übriges Haus zugunsten eines Sohnes (sowohl auf Braunschweig wie auf Hannover verzichtet hätten, und gleichzeitig dieser Sohn für sich und seine Regierungsnachfolger in Braunschweig auf Hannover verzichtet. Als erwägenswert wurde es bezeichnet, ob es nicht genüge, daß unter sonst gleichen Bedingungen die Rechte zugunsten des Prinzen lediglich für Braunschweig erloschen, über die Ansprüche auf Hannover aber seitens der Beteiligten gänzlich geschwiegen würde.

Dieser letzte Gedanke fand damals in der Öffentlichkeit lebhaften Widerpruch. Anstatt hieraus die allein richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen, hielt nach dem Ableben des Prinz-Regenten Albrecht der Herzog von Cumberland nicht nur für sich und seinen ältesten Sohn die Ansprüche auf Hannover ausdrücklich aufrecht, sondern der jüngste Sohn des Herzogs, zu dessen Gunsten beide für Braunschweig abstanden wollten, sollte obendrein sogar nicht „für seine Regierungsnachfolger“, sondern nur „für seine Nachkommen“ den Ansprüchen auf Hannover enttote, so daß im Falle seines Ablebens ohne Nachkommenschaft oder des Aussterbens seiner etwaigen Nachkommenschaft wiederum der Herzog von Cumberland, sein ältester Sohn oder dessen etwaige Nachkommenschaft gleichzeitig Erben des Herzogtums Braunschweig und Thronpräsidenten für Hannover gewesen wären.

Daß das Deutsche Reich diese Möglichkeit nicht zu lassen konnte, liegt auf der Hand. Das wäre eine Ueberwindung des Legitimitätsprinzips gewesen. Ausgegangen sind nun die vereinigte Justiz- und Verfassungs-Kommission des Bundesrats und dieser selbst bei ihren Beschlüssen offenbar von der rechtlichen Aufspaltung, ein regierendes oder hohobadisches „Haus“ bilde einer derartigen enge Gemeinschaft, eine so vollkommen geschlossene Körperschaft, daß eine Trennung im Präsidententum, wie sie beabsichtigt war, mit den Grundprinzipien der Bündnisverträge und der Reichsverfassung nicht vereinbar sei. Gegen diese Auffassung wird sich rechtlich und wissenschaftlich um so weniger etwas einwenden lassen, als ja das Familienoberhaupt, nämlich der Herzog von Cumberland, selbst in seiner Präsidentenrolle verbleiben will.

Es fragt sich nun, was im Herzogtum Braunschweig geschehen wird.

Ein großer Teil der Bevölkerung wünscht, wie bekannt, daß kein Provisorium in der Gestalt der Einsetzung eines Regenten nicht eintrete, sondern daß vielmehr eine neue Dynastie auf den Thron berufen werde. Ist dieser aus Gründen der Wohlthat des Herzogtums und der Bevölkerung gewiß berechtigte Wunsch staatsrechtlich erfüllbar? Meiner Ueberzeugung nach: nein.

Die Frage läuft darauf hinaus, ob Rechte der Agnaten\*) oder erbberechtigten Kognaten\*\*) auf die Thronfolge durch ein bloßes Staatsgesetz abgeändert oder beseitigt werden können.

Die Staatsrechtsgelehrten geben in ihren Ansichten über diesen Punkt weit auseinander.

Die einen halten die Landesgesetzgebung für allmächtig und behaupten daher die Frage ohne weiteres, die anderen vertreten mit guten Gründen die Meinung, eine Zustimmung der Agnaten oder erbberechtigten Kognaten sei erforderlich.

Es ist nun wichtig und entscheidend, daß die verbundenen Regierungen schon einmal hierzu Stellung genommen haben. Im Verlaufe des Wipplinger Thronfolgestreites kam nämlich der Bundesrat in die Lage, nach Detmold das Erbschaft zu richten, der Beratung und Beschlußfassung über ein dort unter Widerpruch von Agnaten eingebrachtes Thronfolgegesetz trotzdem seinen Fortgang zu geben.

Damit ist ein Präjudiz geschaffen.

Wenn also in Braunschweig wirklich die Einsetzung

einer neuen Dynastie ins Auge gefaßt werden sollte und dann etwa Baden für die Nachkommenschaft des Prinzen Maximilian und der Prinzessin Marie Luise, Tochter des Herzogs von Cumberland, oder Mecklenburg-Schwerin für die etwaige Nachkommenschaft des Großherzogs Friedrich Franz und die Prinzessin Alexandra, Schwester der vorigen, oder Mecklenburg-Strelitz für die Nachkommenschaft der Großherzogin-Witwe Augusta Karoline, geborene Prinzessin von Großbritannien und Irland und von Hannover, Widerpruch einlegen und den Bundesrat anrufen wollten, wird dieser nicht umhin können, ein gleiches Erbschaft und Braunschweig zu richten. Widerpruch gegen die Einsetzung einer neuen Dynastie könnten und würden natürlich auch der Herzog von Cumberland selbst und sein Haus einlegen. Sie können ihn aber nicht durchsetzen, da es ihnen hierzu an einer Instanz fehlt.

Aus alledem ergibt sich, daß es jetzt in Braunschweig wohl zur Wahl eines neuen Regenten kommen muß, es sei denn, daß der Herzog von Cumberland und sein Haus sich in letzter Stunde doch noch entschließen, fämtlich bindend, feierlich und für alle Zeiten auf Hannover zu verzichten.

Mögllicherweise findet man in Braunschweig aber auch einen dritten Weg, den, statt einen Regenten zu wählen, so lange es irgend möglich ist, den Regentenschaftsrat in der Ausübung seines Amtes zu belassen.

## Deutsches Reich.

Halle a. S., den 6. März.

In unsere kritischen.

Von einem diplomatischen Mitarbeiter wird unterem Berliner neg. Mitarbeiter über den von amtlicher englischer Stelle behaupteten Sklavenhandel in deutschen Schutzgebieten geschrieben:

Die Geduld, mit der Deutschland alle Pfafen der Marokkoaffäre ertrug, und die offizielle Weisheitsdemonstration gegenüber der erregten öffentlichen Meinung haben leider annehmend nicht die Wirkung gehabt, die maßgebenden Kreise in England verdonnert für uns zu stimmen. Nicht nur die Presse fällt dort immer wieder in den alten Fehler der Verächtlichmachung deutscher Wertungen zurück, sondern sogar hohe Beamte scheuen sich nicht, in offiziellen Dokumenten deutschfeindliche Verächtlichungen auszusprechen. Soeben ist ein Konsul-Plausch (S. 3255-8) in London erschienen, in dem Sir Frederick Lugard, von 1900 bis September 1906 High Commissioner von Northern Nigeria, der deutschen Gouvernementsregierung den fiktiven Vorwurf macht, Sklavenhandel und Sklavenmärkte in Kamerun wissenschaftlich zu dulden.

Er fügt sich dabei auf ein angebliches Gespräch mit dem Leutnant Pittsman in Pola, der ihm gesagt haben soll: Weiße Offiziere wären nur in dem Range, die deutschen Interessen nachzugehen, und die farbigen Pfaffen blieben ganz unkontrolliert und könnten ihre eigenen Methoden ausüben. So lange sie nicht mit den deutschen Beamten in Differenzen gerieten, könnten sie die Leute töten und Dörfer zerstören, wie es ihnen beliebt, auch ihre Sklavenraubzüge ungehindert vornehmen. Die weißen Offiziere hätten keinerlei gerichtliche Befugnisse und sie könnten jeden Delinquenten (sowohl der europäischen Reisenden und Händler) an der Hauptling, der wie es ihm gefalle, über sie beurteile. Die Sklaven würden öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, und niemals seien Sklaven durch deutsche Beamte befreit worden. Es gehe aus den Worten des Leutnants hervor, daß die Deutschen ihre Verpflichtungen aus der Brüsseler Akte nicht in demselben Sinne auslegen wie England.

Ein schamloser Sklavenhandel werde in Bornu betrieben, Hunderte von Sklaven würden auf deutschem Gebiete verkauft, besonders in Dikma und Mandara, wo deutsche Beamte residieren. Auch der französischen Verwaltung wird der Vorwurf des Duldens von Sklavenmärkten gemacht. Im glänzenden Kontrast dazu stehe die britische Regierung von North Nigeria, die in richtiger Weise den Sklavenhandel unterdrücke und von den dortigen Hauptlingen dabei energisch unterstützt werde.

Die englische Presse, insbesondere die „Times“, fällt natürlich über diesen ledernen Pfaffen mit Eifer her, und preißt mit pharisäischer Wiener die eigene Jugend, die umso heller erstrahle, als Deutschland noch immer das afrikanische Erbschaft der Sklaverei schlinge. Dabei hat kein Staat der Welt größere Erfolge bei Unterdrückung des Sklavenhandels aufzuweisen als gerade Deutschland. Der Handel mit Sklaven ist in allen deutschen Schutzgebieten verboten und wird auf das strengste bestraft. Die Hauptländer sind in einigen Gebieten noch zugelassen, aber ihre Kinder frei, so daß im Laufe der Zeit auch diese Art der Sklaverei aufhören wird.

Jedenfalls sollte Leutnant Pittsman zu amtlichem Bericht aufgefordert und dann der britischen Entente in einer offiziellen Veröffentlichung der Tatsachen umgedreht werden, da sonst zu befürchten ist, daß sie die deutsche Presse durch alle Wälder der Welt, einschließlich Südamerikas und Ostafrikas, antreten wird.

Herr Matthias Erzberger steht heute in Tagen, von denen er wird sagen dürfen: „Sie gefallen mir nicht“. Anderen Deuten gefällt er nicht. Neulich erst die Gerichthalle! Am Montag Herr v. Loebell! Wer all das gleichzeitig und ungehindert über-

sieht, mühte nicht nur selbst die Feinzeit vom Fürsten Willow erwähnte „Rhinoseroshaunt“ heißen, sondern auch seine Fratzen mühte um die Brust herum eine Flußpferd-Epidemie haben. Die Presse scheint darin einer Meinung zu sein. Die „Deutsche Tageszeitung“ zum Beispiel schreibt sehr zutreffend:

„Duch die fortgesetzten Verdächtigungen gestuzen, hat Herr v. Loebell sich an die Zensurbehörde gewandt und den Versuch der Unterbrechung zwischen ihm und Herrn Erzberger befehrt gegeben. Die Folge war, daß Herr Erzberger die Stillschaltung der bekannten Registraturnotiz befrucht. Dadurch stuzte er indes den Chef der Reichsanzeiger, die Angelegenheit dem Forum zu unterbreiten, das in diesem Fall allein zuständig war, nämlich dem Reichstage. Und nun folgte Schlag auf Schlag, so klar und so überzeugend, daß Entwürfsungebungen aus dem Hause Herrn Erzberger, der in Zwischenzeit immer noch die Pflichtzeit der v. Loebell'schen Unterbrechung befrucht, wie man über sein Verhalten dachte. Und nun kam das Klammereife. Als Kronzeuge gegen Herrn Erzberger führte er — Herr Erzberger selbst an, den beideten Herrn Erzberger, der am 10. Juli 1906 mit seiner Namensunterzeichnung das gestuzen hatte, was er im Boplauprozess am 15. Februar 1907, wo Herr Erzberger feierlich nicht befragt wurde, befrucht hat. Mit Recht konnte Herr v. Loebell Herrn Erzberger der Unterbrechung befrucht lassen. Dieses letzte durch förmlichen Befehl, wie es die Angelegenheit aufstuzte. Herr Erzberger antwortete, was wir vorweg nehmen wollen, nur in Form einer persönlichen Bemerkung. Er ging ein wenig spöttisch in die Sache herein. Seine Erklärung wurde mit Heiterkeit aufgenommen. Als der erste Vicepräsident Koehne ihn fragend anah, ob er bereits wohl nicht etwas erlernen würde, winkte er abscheidend mit der Hand, und er sagte: Das verlohne sich nicht zu erlernen.“

Auch die „Voss. Ztg.“ folgt das Vorkommnis sehr feil ins Auge und schreibt demgemäß:

„Der erste Tag der neuen Woche brachte im Reichstage bei leidlicher, wenn auch nicht hervorragender Beteiligung des Hauses und unter der lebhaftesten Anteilnahme der Tribünen eine Episode, die an die gemeinsame Abfertigung des Herrn Noeren in den ersten Tagen der vergangenen Jahres durch den hiesigen vertriebenen Kolonialminister erinnert. Derselbe, gestirbt der Angriff dem Herrn Erzberger, und der Angreifer war der Chef der Reichsanzeiger, v. Loebell. Herr v. Loebell überließ dem Hause die Entscheidung in dem Streit zwischen ihm und dem Zentrumsheiden, und das Haus, das in seiner überwiegenden Mehrheit die wichtige Anklage des Chefs der Reichsanzeiger mit förmlichem Befehl aufstuzte, ließ über seine Entscheidung keinen Zweifel. Mit seinem Schlusswort: Das ist Herr Erzberger's vollendete Herr v. Loebell dieser die moralische Einwirkung seines Gegners.“

„Zum Diebstahl der Heim-Beute.“ Der Vater der früheren Angehörten des Flottenvereins, Erich und Oscar Janke, veröffentlicht in der „Germania“ (soeben eine 2/4 Spalten lange Erklärung, worin er den Radweg zu erbringen sucht, daß der Diebstahl der bekannten Heim-Beute befruchtete Oscar Janke unmöglich der Täter gewesen sein könne. Sein Sohn Oscar hat nie allein im Bureau des Flottenvereins gearbeitet. Die betreffenden Briefe seien auch nicht unter der Aufsicht aufbewahrt gewesen, sondern hätten offen gelegen. Es sei überhaupt nur ein Brief gestohlen worden. Der Vater des Janke läßt in der Erklärung verstanden, daß andere Bureaubeamte, vielleicht ein Feldwebel a. D. oder ein Diener, den Diebstahl verübt hätten.

Die Antikubell-Liga und Herr Noeren. Ein rheinischer Gesundheitsrat hatte kürzlich öffentlich das Stutzen des Herrn Noeren gegen den Kolonialminister Rosenberg als unannehmbar mit den moralischen Pflichten eines Mitgliedes der Antikubell-Liga bezeichnet und darum den Ausschluß des Herrn Noeren aus der Liga gefordert. Wie die „Voss. Ztg.“ hört, hat Herr Noeren den Vorlag der rheinischen Ortsgruppe dieser Liga nimmend als Gesundheitsbedingten niedergelegt.

## Aus dem Reichstage.

Der Reichstag führte am Dienstag nach achtstündiger Beratung die erste Sitzung des Tages zu Ende. Als erster Redner kam der Abg. Dr. v. Batsche (natl.) zum Wort, der sich eingehend mit der Montags-Rede des Abg. v. Hertling befaßte und bemerkte, die Reichstagsaufstellung hätte lediglich bezweckt, den ungeheuren Nachdruck des Zentrums zu brechen; wenn dies durch die Zusammenlegung des neuen Reichstages gelungen sei, so habe man auch die Aufgabe mit dem Aufhören der Beratung als unannehmbar für den Reichstagsleiter erkläre die Abstimmung über den Antrag Kompens abgewartet, so wäre daselbst negative Resultat herausgekommen. Das Zentrum habe in der zweiten Sitzung alles abzuwarten wollen, um in der dritten Sitzung mit dem „Aushalten“ zu beginnen. So habe es das Zentrum bei allen nationalen Vorlagen gemacht. Die nationalliberale Partei vernehme sich ganz einverstanden dagegen, als habe sie einen Kulturkampf gewollt. Weit eher sei man berechtigt, dieser Vorwurf dem Zentrum zu machen, das in Kreuznach-Sitzungen die Wahlvereinbarungen mit dem Aute. „Röder mit dem Protektionismus“ geschlossen und aufgebildet habe, nicht bei sonstigen Konferenzen zu laufen. Das ist Kulturkampf in der schlimmsten Form. Abg. v. Röcher (son.) erklärte auf die Ausführungen des Abg. David (Soz.) vom Tage vorher, er habe nicht ausgedrückt, daß er das Verbot der Wahlrecht abschaffen wolle, sondern gesagt, daß es für unser Vaterland verwerflich sei, weil es alle berechtigten Wünsche leide. Er habe es aber nicht falsch, einen Schritt auszusprechen, der zurzeit noch nicht erfüllbar sei. Abg. Erzberger (Hr.) wandte sich gegen die Erklärung des Chefs der Reichsanzeiger, v. Loebell und meinte, wenn dieser Unterredungen nachdrücklich protokolliert habe, so sei es doch erforderlich gewesen, das Protokoll dem anderen Hause vorzulegen. Der Zweck der Unterbrechung sei gewesen, eine generelle Unterbrechung der in Betracht kommenden Mitteilungen zu veranlassen. Abg. v. M. u. n. a. n. S. (Soz.) (fr. Weg.) wies die Anschauung des Abg. v. Röcher zurück,





# Hallescher Bankverein

## Von Kullisch, Kaempff & Co.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet am **Dienstag, den 26. März 1907, mittags 12 Uhr** im **Hotel Stadt Hamburg** hier statt.

- Tagesordnung:**
1. Vorlegung des von der persönlich haftenden Gesellschaftern erstatteten Rechenschaftsberichts sowie der Bilanz mit Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1906.
  2. Bericht des Aufsichtsrats.
  3. Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung und der vorgeschlagenen Dividende.
  4. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter und des Aufsichtsrats.
  5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
  6. Veränderung der § 1, 2, 3, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19 und 23 des Gesellschaftsvertrages.
  7. Erhöhung des Gesellschafts-Kapitals eventuell unter teilweisem Verzicht der Aktionäre auf das ihnen zutreffende Bezugsrecht.
  8. Wahl eines dritten persönlich haftenden Gesellschafters.
- Wegen der Teilnahme an der Abstimmung in der Generalversammlung wird auf § 18 des Statuts hingewiesen.  
Halle a. S., den 5. März 1907.

Hallescher Bankverein von Kullisch, Kaempff & Co.  
von Voss,  
Vorsteher des Aufsichtsrats. [3816]

**Subskriptions-Einladung auf**  
**Mk. 4 500 000.—**

**4% Hagener Stadt-Anleihe von 1907**

verstärkte Tilgung oder Gesamtückzahlung bis 1912 ausgeschlossen.  
Anmeldungen auf obige am **9. März a. c.** zum Kurse von **100,60%** zur Zeichnung aufliegende Anleihe nehmen wir kostenfrei entgegen. [3843]

**Spar- und Vorschuss-Bank.**

**Vermögensbilanz am 31. Dezember 1906.**

Aktiva.		Passiva.	
M.	§	M.	§
Grundstück- und Gebäude-Konto	27 946 64	Gesellschaftanteile (Mitglieder-Guth.)	3 090
Nachrichten-Konto	2 724 75	Anteilen-Konto	28 812 90
Gewinn-Konto	41 60	Stretitoren	6 718 62
Wohlfühl-Konto	21	Referendonds-Konto	3 000
Stoffe-Konto	4 498 80	Betriebs-Rücklage-Konto	4 441 48
Debitoren	14 000 79	Zu wenig bezahltes Mitglieds	7 451 48
Bestände v. Erzeugnissen u. Betriebsmaterial.	1 575 80		
Reserven-Konto	206 10		
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>51 014 48</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>51 014 48</b>

**Mitgliederbewegung:**  
Zahl der Genossen am 1. Januar 1906 . . . . . 46  
Zugang: 3 Abgang: 3  
Zahl der Genossen am 1. Januar 1907 . . . . . 43  
Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Mitgliederzahl um 150 Mt. und die Darlehen um 3000 Mt. vermindert.  
Die Gesamtsumme aller Mitglieder betrug am Jahresabschluss 52 200 Mt.  
Donn. d. den 28. Februar 1907. [3830]

**Dampfmolerei Domnitz,**  
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
R. Zarnies.  
Gnelst.

**Bruckdorf-Nietlebener Bergw.-Ver.-Kuxe**  
von Selbstbestand zu kaufen gesucht.  
Angebot mit allerhöchster Preisangabe unter Z. k. 457 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. [3224]

**Abchlüsse**  
in Erbsen, Bohnen, Spinat, Radiese, Kresse, Bohnenkraut, Dill etc., sowie Rüben, Möhren- und Eichorienzestlinge  
für 1907 vermittelt kostenlos an nur hochfeine und fassant abnehmende Samenhandlungen. [2744]

**Otto Just, Adersleben.**  
Telegr.-Adr.: Samenlust. Fernsprecher Nr. 59.  
Geschäft besteht seit über 25 Jahren.

**Holzvolle in Wallen** und einzeln Gr. Märkerstr. 23.

**Rud. Speck,**  
Marienstr. 4.  
Goldschrank, Sittler aller Art.

**Aepfel!**  
Großes Lager biesiger und ausländischer Tafel- und Kochäpfel.

**Apfelsinen!**  
Nur beste Marken. Valencia, Messina und Murcia in allen Packungen. Bonifaz [3839]

**Blutorangen u. Messina-Zitronen**

**Almeria-Weintrauben,**  
Prima Goldtrauben, gelb. Feigen, Kokosnüsse, Datteln, Johannsbrot billigt empfiehlt

**H. Schmuhl**  
Großes Lager: Rannischstr. 3. Bitte Besichtigung verlangen.

**Lohns wäscht am besten**  
Bestmalwagen, Ledermagen, Gerichte bill. Gr. Märkerstr. 23.

Für die Anzeiger verantwortlich: Paul Berßen, Halle a. S. Telefon 158.

# Moderne Tapeten



**Arnold & Troitzsch,**  
Gr. Ulrichstr. 1, Ecke Kleinschmieden.

**Größtes Spezialhaus für**  
**Dekorative Wohnungs-Ausstattungen.**

Wir bitten alle Interessenten, unsere neuen, eigenartigen Muster in prachtvollen Farbenstellungen zu besichtigen.

**Tapeten, ältere Muster, Tapeten-Reste**  
zu äusserst billigen Preisen.

**Joh. Vaillant Remscheid**  
Bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen.  
Zubehören durch alle Spezial- und Installations-Gesellschaften.  
Kalofuge kostenlos ungeliefert.

# Vaillant's Patent Gas-Badeöfen

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Donnerstag, d. 7. März 1907.  
10. u. 8. Ubr. Umtausch gilt. 1. Akt.  
Zum letzten Male in dieser Saison:

**Carmen.**  
Oper in 4 Akten. Text nach Prosper Mérimée's gleichnamiger Novelle von D. Halévy und L. Halévy. Musik von Georges Bizet.  
Regie: Theo Raven.  
Dirigirt: Kapellmeister B. Tittel.  
Personen:

- Carmen: G. Grimm.
  - Don José, Sergeant: H. Vogl.
  - Escamillo, Stierkämpfer: G. Sobisch.
  - Junica, Leutnant: M. Birckholz.
  - Moralès, Sergeant: Theo Raven.
  - Micaëla, ein Bauer's Mädchen: A. Lammann.
  - Remendado: A. Lammann.
  - Dancarlo: (Schmuggler)
  - Frasquita: (Bühnen- u. v. Oper)
  - Mercèdes Mädchen: G. Sobisch.
  - Soldaten, Straßensänger, Barenarbeiterinnen, Buhnen, Buhnenarbeiterinnen, Schmuggler, Wolf.
- \* \* \* Micaëla: Eva Zendenheimer vom Kgl. Hoftheater in München a. O. a. S.  
R. d. dem 1. u. 2. Akt. längere Pause.  
Raffensöffnung 7 Uhr. Auf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. [3230]

Freitag, den 8. März 1907.  
10. u. 8. Ubr. Umtausch gilt. 1. Akt.  
Novität! Zum 1. Male: Novität!  
**Der heimliche König.**

**Neues Theater.**  
Direktion E. M. Mauthner.  
Donnerstag, den 7. März, 8. Ubr. 30.  
Das Glashaas.  
Freitag: Husarenbeier.

**Uhren**  
nur erster Qualität empfiehlt Uhrmacher  
A. Herrmann,  
Brüderstr. 16  
Reparaturen solid, Preisangabe sofort.

Wäschertischen, Schürertischen, Stripturen, und Bekleidungen in allen Größen. Gr. Märkerstr. 23.

**Süssmilch's Walhalla-Theater.**  
Jeden Abend  
**Elite-Künstler-Vorstellung.**  
Anschließend [3859]  
**Intern. Ringkämpfe.**  
Heute Mittwoch, den 6. März ringen:

Mans Hansen gegen Gustav Malakies	Dänemark gegen Ostpreussen.
Pierrand le Kolosse gegen Van der Beeck	Frankreich gegen Holland.
Carl Mitteregger gegen Carlos	Osterreich gegen Portugal.
Willy Stalling gegen Pliéro	Bremen gegen Normandie.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Poller.  
Gastspiel des „Berliner Apollo-Ensembles“.  
Dir.: H. Cornelli.  
Sente, Mittwoch, den 6. März; Zum zweiten Male:  
**„Der Stern von Siam.“**  
(Nakiris Hochzeit.)  
Gr. Ausstattungsbüchse in 3 Akten von Paul Lincke.  
Am 2. Abde:  
Der sensationelle Spiegeltrif.  
Am 3. Abde: [8295]  
**„Ein Nachtfest in Siam“.**  
Großes Ballet, getanzt von 24 Damen arrangiert vom Ballettmeister Giovanni Ceratti.  
1. Tänzerin: Fräulein Käthe Schwebel.  
Solotänzerinnen: Frä. Else Henkel, Marie Zimmermann, Alice Schüller, Josefine Weiss.

**Sing-Akad.** Donnerstag punkt 6 U. Ueb. Volksschule. Alleseitiges Erscheinen erbet.

**Thalia-Festsaal.**  
Donnerstag, den 7. März 1907, abends 8 Uhr:  
Vortrag des Hofregitators W. Neander-Hannover  
zur Sommerzeit im schönen Harz.  
Eine Wanderung durch das gesamte Harzgebirge, verbunden mit der Vorführung von  
**200 farbenprächtigen Lichtbildern.**  
Eintritt: 50 Hfg. Schüler der höheren Schulen 30 Hfg., der Volksschulen 20 Hfg. Wenige reservierte Plätze 1 Mt. [3866]

Die schönsten **Sauerkirschtorten** liefert [2957]  
Hofkonditorei **Dietze, Am Kirchtur, Mühlweg.**

**Dr. Hildebrandt & Dr. Witte.**  
Oeffentl. Laboratorium für chem. u. mikrosk. Untersuch. Halle a. S., Mühlweg 29. Telefon 3046.

**Wratzke und Steiger,**  
Edelschmiede, Halle a. S., Poststrasse.

**Baum-, Rosen-, u. Georginenpfähle**  
in allen Längen, auch grün gefärbten, eventl. mit weißen Porzellanmalen, Blumenfähle, Zinkornfähle, Rosenzweigen, Weinballerladen, Fichten-Stangen mit Borke, Farnstangen, Bohnenstangen, Kofosbaumblätter, Stoffsabindbedeck, Gartenbänken, Waschtischen u. Säulen, Baums u. Erpfortenleitern, Kistchen für Eingänge, Br. Dachpinnen empf. bill. Gehaltsangabe Carl Suwmann, Gr. Steinstr. 30, Fernr. 474.

**Pr. B.-V.**  
Freitag, den 8. März 1907, abends 8 Uhr in den „Thalia-Festsaal“

**Geselliger Abend.**  
Es wird gebeten, beim Eintritt die Mitgliedskarte vorzulegen.  
Der Vorstand.

**Hallischer Kunst-Verein.**  
Ausstellung moderner Meister.  
Letzte Woche! Schluss Montag, den 11. März.  
Geöffnet täglich von 11-5 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

**Franz Kaiser's Restaurant,** Strafe 31.  
Donnerstag **Schlachtefest.** Um zahlreichem Besuche bitten.  
D. O.

**Möbel-**  
Ausstattungen empfiehlt billigst  
**C. Hauptmann**  
Möbel-Fabrik,  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36 a. b.

**Töchterinstitut**  
zu Helfmütz in Braunschweig.  
Geogr. 1874, Ausbildung in weiblichen Fächern, allen Zweigen der Zubereitung, Ausfüh. im Laufe, 2-jährige Pflege. Aufnahme vom 10. Jahre an. Pensionen 100 bis 140 M. p. a. [3297]  
J. Lademann, Schulvorsteherin.

Ein Schüler findet  
**gute Pension**  
in mein. Familie mit nur 2 Zöglingen (Ob.-Birn. u. U.-Zert.) bei sorgf. lamer Pflege und Beschäftigung, eventl. Nachhilfe bei den Schularbeiten. Wohnung Mitte Stadt, geräumig und gesund. [3065]  
Dr. K. B. Steinweg 16.  
Mit 2 Zeilen.

Sonderbeilage

7. März

- 1714. Friede zu Raffau zwischen Oesterreich und Frankreich.
1715. Der italienische Schriftsteller Giovanni Battista Vico.
1785. Der dänische Dichter Alexander Wangen.
1792. Der Astronom Wilhelm Herschel.
1804. Gründung der Britischen und ausländischen Bibelgesellschaft in London.
1808. Der Rechtslehrer J. R. Planck.
1820. Der Afrikanische Sklave George.
1833. Die Dichterin Adelphi Karyophylla.
1838. Der ungarische Dichter Andras Kovacs.
1849. Der österreichische Reichstag zu Kremsier.

Tagespruch: Sei gut und laß von dir die Menschen Böses sagen.
Wer eigene Schuld nicht trägt, kann leichter Fremde tragen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 6. März.

Kirchliche Paul Gerhardtfeier. Die Gedenkfeste der großen Hallenländer Paul Gerhardt...
Zürichschweizerische Gesellschaft und Altersverein. Zum Gedächtnis Paul Gerhardt's.

dem Vorkämpfer sind in Zogau. — Ernannt sind zum Ober-Telegraphenleiter der Telegraphenleitung...
Die Entlassung der Fortbildungsschüler, welche ihrer Schulpflicht genügt haben...

Prof. D. Dr. phil. bei dem Hofrat. Im Alter von ca. 64 Jahren starb gestern unerwartet...
Der erste Teil der gestern abend im Evangelischen Vereinshaus abgehaltenen Monatsversammlung...

Kirchliche Paul Gerhardtfeier. Die Gedenkfeste der großen Hallenländer Paul Gerhardt...
Zürichschweizerische Gesellschaft und Altersverein. Zum Gedächtnis Paul Gerhardt's.

Literarische Gesellschaft.

Gestern am Ganghoferabend vor acht Tagen humor und lachende Besenkreuze...
Der Vortrag bereitet die Stimmung vor für die nun folgenden Resolutionen durch Frau Luise Wiede...

fielt man der Feuerprobe der nationalen Mehrheit entgegen. Ueber die von einem Anwesenden zur Sprache gebrachte Rede...

Satzklub-Zweige. Zu dem morgen (Donnerstag) in den 'Hallenhäusern' stattfindenden Vortrage des Högereiters...

Bollklubverein. Die Mitglieder werden auf den am Donnerstag, den 7. März, in den 'Hallenhäusern' stattfindenden Vereinskonvent...

Halle'scher Kunstverein. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Ausstellung von moderner Kunst...

Bereit für Erdkunde. Die nächste Sitzung findet statt am Mittwoch, den 13. d. Mts., um 8 Uhr abends im Hotel zum Goldenen Ring...

Der preussische Beamtenverein. Dem Verein ist bereits im Interesse der 'Halle'schen Zeitung' bekannt gegeben worden...

Berein der Sozialisten von Halle und Umgebung. In der gestrigen Versammlung konnte mitgeteilt werden...

Bereinerinnenverein. Freitag, den 8. März, abends 8 Uhr wird im Gemeindegewand, Albrechtstraße 27...

Der III. kommunale Bezirksverein hielt gestern abend im 'Glauchauer Schützenbau' seine Monatsversammlung ab...

Generalversammlung des Vaterlandvereins. Der Vaterlandverein hat am 29. und 31. März seine Generalversammlung...

Der Stern von Siam. (Natrix Hochzeit). Am Apollonater hat das 'Halle'sche Apollontheater'...

Deutsche Arbeiter-Vereinigung. Obersteinstädtische Nr. 52, Halle a. S., wurde am 2. März im 'Halle'schen Casino'...

Der konservativere Verein für Halle a. S. und den Saalkreis hielt gestern abend eine wichtige Zusammenkunft im 'Goldenen Schiffchen'...

Der Vaterlandverein. Der Vaterlandverein hat am 29. und 31. März seine Generalversammlung...

Der Stern von Siam. (Natrix Hochzeit). Am Apollonater hat das 'Halle'sche Apollontheater'...

Deutsche Arbeiter-Vereinigung. Obersteinstädtische Nr. 52, Halle a. S., wurde am 2. März im 'Halle'schen Casino'...

Der konservativere Verein für Halle a. S. und den Saalkreis hielt gestern abend eine wichtige Zusammenkunft im 'Goldenen Schiffchen'...









# Ämtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Halle a. S., den 7. März 1907.

5. Bei der Verpachtung einer der in Riffel 1 beschriebenen Anlagen ist in der Hauptsache mit der Verpachtung des Platzes 8 Nr. 10 des Gutsbes. vom 17. März 1881 „Neue Saage“ verbunden. Die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).  
6. Die Verpachtungen sind vom Plandirektor zusammen mit den Plandirektoren gegen vorstehende Bestimmungen zu verhandeln, soweit nicht nach den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften eine höhere Stelle eintritt, gemäß § 360 Nr. 12 des Reichsfinanzgesetzes mit Gehalts- bis 160 Mark oder mit Post befristet.  
Halle a. S., den 4. Februar 1907.  
Der Minister des Innern.  
(Sg.) von Bethmann-Hollweg.

## Belanntmachung.

Im Monat Februar sind als Gemeindevorsteher gemäß begn. wiedergewählt und von mir verpflichtet worden:

- a) als Gemeindevorsteher: Herr Theodor Franke in Kretzleben, Fabrikbesitzer Oster Bermb. in Kettin;
- b) als Schlichter: Herr Theodor Franke in Kretzleben, Gemeindevorsteher August Gente in Kretzleben, Gemeindevorsteher Franz Waltherr in Garsena, Gemeindevorsteher Eduard Dierland in Kretzleben;
- c) als Stellvertreter des Schlichters: Herr Otto Kudloff in Kretzleben;
- d) als Stellvertreter des Gemeindevorstehers: Herr Theodor Franke in Kretzleben, Gemeindevorsteher August Gente in Kretzleben, Gemeindevorsteher Franz Waltherr in Garsena, Gemeindevorsteher Eduard Dierland in Kretzleben;
- e) als Gemeindevorsteher: Herr Theodor Franke in Kretzleben, Gemeindevorsteher August Gente in Kretzleben, Gemeindevorsteher Franz Waltherr in Garsena, Gemeindevorsteher Eduard Dierland in Kretzleben.

Halle a. S., den 5. März 1907.  
Der Königliche Landrat des Saalkreises.  
von Krosigk.

## Städtische Ausschüsse.

Gemeindevorsteher.  
5 Uhr im Verwaltungsamt.

- Erhaltung am Donnerstag, den 7. März 1907, nachmittags 5 Uhr im Verwaltungsamt.
- Zugehörige:
1. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  2. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  3. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  4. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  5. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  6. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  7. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  8. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  9. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  10. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).

## Belanntmachung.

Auf Grund des § 88 der Verfassungsgesetzgebung in der Verpachtung des Platzes 8 Nr. 10 des Gutsbes. vom 17. März 1881 (Datum) ist in der Hauptsache mit der Verpachtung des Platzes 8 Nr. 10 des Gutsbes. vom 17. März 1881 (Datum) verbunden. Die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).  
6. Die Verpachtungen sind vom Plandirektor zusammen mit den Plandirektoren gegen vorstehende Bestimmungen zu verhandeln, soweit nicht nach den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften eine höhere Stelle eintritt, gemäß § 360 Nr. 12 des Reichsfinanzgesetzes mit Gehalts- bis 160 Mark oder mit Post befristet.  
Halle a. S., den 4. Februar 1907.  
Der Minister des Innern.  
(Sg.) von Bethmann-Hollweg.

## Belanntmachung.

Im Monat Februar sind als Gemeindevorsteher gemäß begn. wiedergewählt und von mir verpflichtet worden:

- a) als Gemeindevorsteher: Herr Theodor Franke in Kretzleben, Fabrikbesitzer Oster Bermb. in Kettin;
- b) als Schlichter: Herr Theodor Franke in Kretzleben, Gemeindevorsteher August Gente in Kretzleben, Gemeindevorsteher Franz Waltherr in Garsena, Gemeindevorsteher Eduard Dierland in Kretzleben;
- c) als Stellvertreter des Schlichters: Herr Otto Kudloff in Kretzleben;
- d) als Stellvertreter des Gemeindevorstehers: Herr Theodor Franke in Kretzleben, Gemeindevorsteher August Gente in Kretzleben, Gemeindevorsteher Franz Waltherr in Garsena, Gemeindevorsteher Eduard Dierland in Kretzleben;
- e) als Gemeindevorsteher: Herr Theodor Franke in Kretzleben, Gemeindevorsteher August Gente in Kretzleben, Gemeindevorsteher Franz Waltherr in Garsena, Gemeindevorsteher Eduard Dierland in Kretzleben.

Halle a. S., den 5. März 1907.  
Der Königliche Landrat des Saalkreises.  
von Krosigk.

## Städtische Ausschüsse.

Gemeindevorsteher.  
5 Uhr im Verwaltungsamt.

- Erhaltung am Donnerstag, den 7. März 1907, nachmittags 5 Uhr im Verwaltungsamt.
- Zugehörige:
1. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  2. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  3. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  4. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  5. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  6. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  7. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  8. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  9. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).
  10. Ausschuss für die Verpachtung der Ortspolizei-gebäude in „Neue Saage“ (Ortsname) vom 17. März 1881 (Datum).

## Belanntmachung.

Zur Verpachtung der Grasung in den Gräben und auf den Böschungen der Kreischauffee Garsena-Rothenburg ist auf Mittwoch, den 13. März d. J., nachm. 4 Uhr in der Büchlings-Rechnatur zu Böfel Termin anberaumt und werden Sachverständige mit dem Vermeßen eingeladen, daß die Verpachtung auf die sechs Jahre von 1907 bis 1912 geziehen soll. Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
Halle a. S., den 25. Febr. 1907.  
Der Kreisamtschef des Saalkreises.  
v. Krosigk. 13809

## Belanntmachung.

Zur Verpachtung der Grasung in den Gräben und auf den Böschungen der Kreischauffee Rauendorf-Weitz ist auf Mittwoch, den 13. März d. J., nachmittags 4 Uhr in der Büchlings-Rechnatur zu Böfel Termin anberaumt und werden Sachverständige mit dem Vermeßen eingeladen, daß die Verpachtung auf die sechs Jahre von 1907 bis 1912 geziehen soll. Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
Halle a. S., den 25. Febr. 1907.  
Der Kreisamtschef des Saalkreises.  
v. Krosigk. 13810

## Belanntmachung.

Die Erd- und Wegebefreiungsarbeiten, sowie die Verlegung des Oberbaues und Verlegung des Bestimmungsmaterials für die Herstellung der Kleinbahnlinie Weizenlaubingen - Altsleben (Gemeindefreie) soll vergeben werden. Die Bedingungenunterlagen können gegen vorherige Einlegung von 2,00 Mark von der Kanzlei der Landesdirektion hierseits bezogen werden. Die Höben- und Lagepläne sind im Dienstgebäude der Landesdirektion (Zimmer 52) oder bei dem Probingsalmanach in Altsleben (nach vorheriger Anmeldung) einzusehen. Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 25. März d. J. bis 12 Uhr mittags einzureichen. Der Probingsalmanach der Provinz Sachsen.  
Halle a. S., den 27. Febr. 1907.

## Belanntmachung.

Verhufs Herstellung eines Hausan schlusses wird die Kleine Ulrichstraße zwischen Jäger- und Hölbergstraße vom G. d. Wies. bis auf weiteres für den Fahr- und Reizeverkehr gesperrt.  
Halle a. S., den 5. März 1907.  
Die Polizei-Verwaltung.

## Belanntmachung.

Verhufs Herstellung eines Einrohrkanals wird die Brüderstraße zwischen Marktplatz und Reuhäuser vom 7. d. Wies. bis auf weiteres für den Fahr- und Reizeverkehr gesperrt.  
Halle a. S., den 5. März 1907.  
Die Polizei-Verwaltung.

## Belanntmachung.

Die Ausführung, die Lieferung von 1200 Tonnen Portland-Zement zu Kanalbauten und Unterhaltungsarbeiten für das Geschäftsjahr 1907 soll im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden.  
Angebote sind bis Donnerstag, d. 14. März 1907, vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wegegebäudes einzureichen, wozu sich die Bedingungen zur Einsichtnahme ausliehen.  
Halle a. S., den 6. März 1907.  
Städtisches Tiefbauamt.

## Belanntmachung.

Die Lieferung von 1200 Tonnen Portland-Zement zu Kanalbauten und Unterhaltungsarbeiten für das Geschäftsjahr 1907 soll im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden.  
Angebote sind bis Donnerstag, d. 14. März 1907, vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wegegebäudes einzureichen, wozu sich die Bedingungen zur Einsichtnahme ausliehen.  
Halle a. S., den 6. März 1907.  
Städtisches Tiefbauamt.

## Belanntmachung.

Die Gründung der Angebote findet an dem angegebenen Termine im Zimmer 345 unseres Geschäftsgedäudes, Zehelentz. 2 hier, im Gegenwart der etwa erschienenen Bieter statt. (13838)  
Halle a. S., den 2. März 1907.  
Königl. Eisenbahndirektion.  
Die dem Kaufmann Wilhelm Guth daher für die Handels-gesellschaft N. Guth & Co. daher erteilte Prokura ist unter Nr. 112 des Handelsregisters, Abteilung A, Nr. 112 eingetragen.  
Halle a. S., den 28. Febr. 1907.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.  
Im Genossenschaftsregister Nr. 17 betreffend den Allgemeinen Konsumverein zu Kettin bei Halle a. S., eingetragene Genossenschaft beschreibend Sachlich, ist heute eingetragen: Frau Emma und Gustav Schwab sind aus dem Vorstand ausgeschieden und Borgeländer Herr August Woll in Kettin an Stelle von Sachlich ausgetreten.  
Halle a. S., den 27. Febr. 1907.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

## Belanntmachung.

Die Ausführung, die Lieferung von 1200 Tonnen Portland-Zement zu Kanalbauten und Unterhaltungsarbeiten für das Geschäftsjahr 1907 soll im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden.  
Angebote sind bis Donnerstag, d. 14. März 1907, vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wegegebäudes einzureichen, wozu sich die Bedingungen zur Einsichtnahme ausliehen.  
Halle a. S., den 6. März 1907.  
Städtisches Tiefbauamt.

## Belanntmachung.

Die Ausführung, die Lieferung von 1200 Tonnen Portland-Zement zu Kanalbauten und Unterhaltungsarbeiten für das Geschäftsjahr 1907 soll im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden.  
Angebote sind bis Donnerstag, d. 14. März 1907, vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wegegebäudes einzureichen, wozu sich die Bedingungen zur Einsichtnahme ausliehen.  
Halle a. S., den 6. März 1907.  
Städtisches Tiefbauamt.

## Belanntmachung.

Die Ausführung, die Lieferung von 1200 Tonnen Portland-Zement zu Kanalbauten und Unterhaltungsarbeiten für das Geschäftsjahr 1907 soll im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden.  
Angebote sind bis Donnerstag, d. 14. März 1907, vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wegegebäudes einzureichen, wozu sich die Bedingungen zur Einsichtnahme ausliehen.  
Halle a. S., den 6. März 1907.  
Städtisches Tiefbauamt.

## Belanntmachung.

Die Ausführung, die Lieferung von 1200 Tonnen Portland-Zement zu Kanalbauten und Unterhaltungsarbeiten für das Geschäftsjahr 1907 soll im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden.  
Angebote sind bis Donnerstag, d. 14. März 1907, vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wegegebäudes einzureichen, wozu sich die Bedingungen zur Einsichtnahme ausliehen.  
Halle a. S., den 6. März 1907.  
Städtisches Tiefbauamt.

## Belanntmachung.

Die Ausführung, die Lieferung von 1200 Tonnen Portland-Zement zu Kanalbauten und Unterhaltungsarbeiten für das Geschäftsjahr 1907 soll im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden.  
Angebote sind bis Donnerstag, d. 14. März 1907, vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wegegebäudes einzureichen, wozu sich die Bedingungen zur Einsichtnahme ausliehen.  
Halle a. S., den 6. März 1907.  
Städtisches Tiefbauamt.

## Belanntmachung.

Im Handelsregister, Abteilung A, Nr. 813 betreffend die Firma Herrn. Bertram ist heute eingetragen: Die Firma ist in Halleische Dampf-Waaren-Fabrik, Halleische Milch- und Mecklenburger-Fabrik Herrn. Bertram geändert.  
Halle a. S., den 27. Febr. 1907.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

## Belanntmachung.

Im Genossenschaftsregister betr. Konsumverein Schlettau a. S. und Anged., eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Schlettau a. S., ist heute eingetragen: An Stelle von Carl Janszowitsch ist Maurer Hermann Bauer in Schlettau als Vorstandsmitglied gewählt.  
Halle a. S., den 28. Febr. 1907.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

## Belanntmachung.

Die hiesige Gemeindefreie, im Jahre 1899 mit großem Ansaatz, zwei kleinen Eelen, vielen geräumigen Gassen und Logierzimmern und zahlreichen anderen beheizten Stellen neu erbaut, soll zum Zwecke der Guts- und Schanwirtschaf, verbunden mit Materialwarenhandel, Fleischerei, auf sechs Jahre anderweitig verpachtet werden.  
Dazu ist ein Termin auf Freitag, den 8. März 1907, nachmittags 2 Uhr in der Gemeindefreie hierseits anberaumt, wozu Radialaufgabe hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können jedoch schon von jetzt ab im hiesigen Schulzenamte eingesehen werden. Remitt wird, daß alle diejenigen Personen, welche den Betrieb der Guts- und Schanwirtschaf, z. B. durch gesetzlich zulässige Stellvertreter betreiben wollen, zum Bieter zugelassen werden. Jeder Bieter muß 1500 Mark Kaution stellen. (12523)  
Schulzamt (Kreis Langensalza), den 18. Februar 1907.  
Der Gemeindevorstand.

## Belanntmachung.

Im Handelsregister, Abteilung A, Nr. 813 betreffend die Firma Herrn. Bertram ist heute eingetragen: Die Firma ist in Halleische Dampf-Waaren-Fabrik, Halleische Milch- und Mecklenburger-Fabrik Herrn. Bertram geändert.  
Halle a. S., den 27. Febr. 1907.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

## Belanntmachung.

Im Handelsregister, Abteilung A, Nr. 813 betreffend die Firma Herrn. Bertram ist heute eingetragen: Die Firma ist in Halleische Dampf-Waaren-Fabrik, Halleische Milch- und Mecklenburger-Fabrik Herrn. Bertram geändert.  
Halle a. S., den 27. Febr. 1907.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

# Inventar - Auktion in Beyersdorf.

am Sonntag, den 9. März, vorm. von 10 Uhr ab soll wegen Aufgabe der Wirtschaft nachfolgendes Inventar öffentlich und meistbietend unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden:  
5 Stück Pferde (darunter zwei elegante Kutschpferde, Napfen, 6 u. 7 jährig, 2 schwere Diener, 5jährig, 1 schwerer Koffler, 5jährig), ca. 20 Stück Kühe (Schirren, alle und Simmentaler, alle frischmilchend und hochtragend), 10 Stück vierjährig, 1 Fuchswagen, 2 Milchwagen, 1 sehr gut erhaltener Landauer, 1 neuer 6 Sitze, Jagdwagen, 1 Schlitten, 1 Karrenbinder (Görmling), 1 Hühner, 1 Gasmahnmühle, 2 Drillmaschinen, 1 Sägemaschine, 2 Paar Kofstrahlwalzen, 6 Paar Holzwalzen (8-24 Zoll), 3 Antivatoren, 1 Düngerverreiner (Weißballe), 1 Düngermühle, 2 Saatmaschinen, 2 Nachhaken, Reinigungsmaschine, 10 Paar Holz- und eiserne Eagen, 12 eiserne Hähne mit Haken inkl. Zusätze, 1 Wägenheber, 1 Ringelwage, 2 Paar Patentackerflößen, 3 Krümmer, 2 Fuchswagen, 1 Ackerreiter, 1 Dienstanne, 100 qm. Napfenplan, ein großer Dünger- und Gerstehof (gepfl.) sowie sämtliche zur Landwirtschaft gehörigen Gegenstände. Sämtliches Inventar ist in sehr gutem Zustande.

## Schönemann, Beyersdorf, Stationen Drehschneepöbel.

Erhalte Sonnabend, den 9. d. Wies.



belgische Arbeitspferde.

Wilhelm Trautmann, Quersfurt. Telefon Nr. 54.

Von Montag, den 11. März ab empfehlen wir wieder einen großen Transport prima belgischer Arbeitspferde, mecklenburger Wagenpferde.

A. Schwabe Söhne, Gisleben. Tel. 75.

Ein Paar selten flotte, haffischer gefahrene Rappen, ca. 1,70 groß, elegante Pferde, mit Stammbaum bild sofort zu verkaufen. Halle a. S., Georgstraße 13. Tel. 1744.

Vierh. - Buchschweine u. erflaffige Berth. - Gber sind auf Domschlößchen in Thür. abzugeben. (12869)